

# Adlershofer FLOSSENBLÄTTER



No. 128

*Termine  
Mitteilungen  
Berichte*



Tauchsportklub Adlershof im PSB 24 e.V.  
Ausbildungszentrum des Verbands Europäischer Sporttaucher (VEST)

# Treffen der Alten Karpfen



## *Hier blubbt der Butt*



### IN DIESEM HEFT:

<b>Termine &amp; Co</b>	02
Uwe Scholz <b>Erinnerungen die bleiben</b>	04
Tjado Auhagen <b>Pretziener Steinbrüche</b>	06
Roger Blum und Uwe Scholz <b>Treffen der "Alten Karpfen" 2022</b>	07
Torsten Stephan <b>Förstergrube 2022</b>	10
Roger Blum <b>Meerjungfrauen mit Stoppelbart</b>	12

Wie bereits erwähnt, findet in diesem Jahr das Verbandstreffen des VEST in Berlin beim Tauchsportklub Adlershof statt. Nach der Staffelstabübergabe an Heiko Günzel, hat der neue Verbandschef nach Berlin eingeladen. Wir als Tauchsportklub haben damit die Aufgabe übertragen bekommen, das Rahmenprogramm zu gestalten.

Unterkünfte sind dank Dieters Einsatz bereits organisiert. Es wird einen Mix aus Übernachtungen in unserem Klub und auswärts geben. Am Freitag den 07.10. werden die Gäste anreisen und sich für den Samstag bei Essen und Bier einstimmen. Der Samstag wird von der Verbandstagung geprägt sein. Hier werden wir die Hauptausrichtung des Verbandes besprechen und den Weg von Neuerungen beraten. Ab ca. 14:00 Uhr werden wir uns Richtung Kurfürstendamm aufmachen und eine der größten und teuersten Baustellen der Stadt besichtigen. Am Kudamm Karree oder neu auch Fürst genannt, werden wir eine Runde über die Baustelle machen. Anschließend haben die Tauchlehrer des Verbandsvorstandes die Gelegenheit, noch über den Kudamm zu flanieren. Nach der Rückkehr gegen 18:00 Uhr in unser Klubgebäude, wollen wir den Abend am Grill bei Wein und Bier ausklingen lassen. Dazu sind auch alle Mitglieder des Tauchsportklubs eingeladen.

Wir möchten die Unterstützung der neuen Verbandsführung auch in die Tat umsetzen und hoffen auf rege Teilnahme. Aus Erfahrung wissen wir, dass solche Feiern auch ein paar Helferlein brauchen. Federführend werden mir Joachim Sperling und Dieter Langenhahn zur Seite stehen. Joachim als Präsidiumsmitglied und Dieter als ehemaliges, langjähriges Mitglied im Präsidium, bringen die Erfahrung mit, ein solches Treffen erfolgreich durchzuführen.

Bitte helft uns mit Händen und Anwesenheit am Samstag Abend, maximalen Spaß zu haben.

Wir brauchen Mitglieder am Tresen und Grill. Zum Feiern gibt es immer Gründe und dieser Anlass, ist Grund genug wieder zusammen zu kommen.

*Das meint euer Butt*

# Termine



## Oktober

Herbstferien in Berlin und Brandenburg vom 24.10. bis 05.11.

Do. 22.10. 19:00 Uhr <b>Versammlung</b>	im Klub	<b>Mitgliederversammlung und Tauchreiseplanung 2023</b>  Leitung: Vorstand
--	------------	--

## November

Do. 17.11. 19:00 Uhr <b>Versammlung</b>	im Klub	<b>Mitgliederversammlung</b>  Leitung: Vorstand
--	------------	---

## Dezember

Weihnachtsferien in Berlin und Brandenburg vom 22.12.22 bis 02.01.23

Do. 15.12. 19:00 Uhr	im Klub	<b>Kleine Weihnachtsfeier im Klub</b>
----------------------	------------	---------------------------------------

Der Vorstand und die Redaktion der  
„Flossenblätter“ wünschen allen  
Mitgliedern und ihren Angehörigen  
sowie allen Lesern ein besinnliches  
Weihnachtsfest und einen guten  
Rutsch ins neue Jahr

**2023**



## *Schwimmhallenaufsicht*

Oktober bis Dezember 2022

10.10.22	Michael Bertolini
17.10.22	Marcus Behnke
24.10.22	Tobias Schübl
31.10.22	Markus Döling
07.11.22	Detlef Vogel-Kaiser
14.11.22	Michael Kramer
21.11.22	Jan Steppe
28.11.22	Michael Bertolini
05.12.22	Tjado Auhagen
12.12.22	Marcus Behnke
19.12.22	Tobias Schübl



Liebe Tauchfreunde!  
Wir, die Redaktion der Flossenblätter, wollen schon mal vorab ankündigen, dass wir für das Jahr 2023 wieder planen, einen Fotowettbewerb durchzuführen. Also ran an die Fotoausrüstungen und nutzt das kommende Taucherjahr, um interessante, schöne und/oder außergewöhnliche Motive einzufangen und auf die Speicherkarten zu bannen.

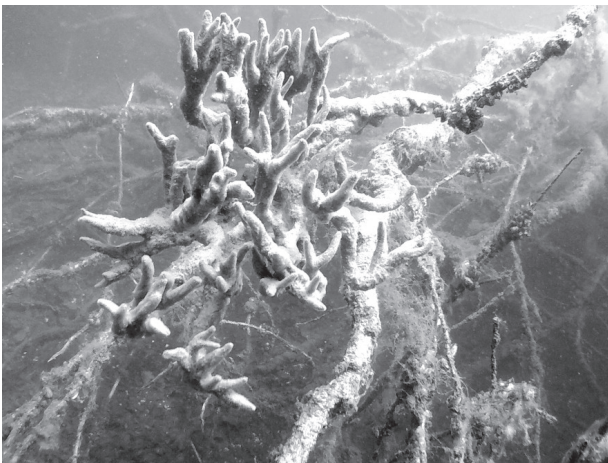


## Erinnerungen die bleiben

ja, es gilt Abschied zu nehmen. Es bleiben aber auch sehr viele schöne Erinnerungen.

Irgendwann im Frühjahr 2002, tauchte ich im damaligen Domizil des Tauchsportklub Adlershof auf. Als Gast, in der Nähe wohnend, oft als Solotaucher entgegen den Tauchregeln unterwegs – ich suchte Anschluss an eine gute Truppe. Zum Ende des Sommers wurde ich dann Mitglied. Und schon wenige Wochen später, als es um die Jahresreiseplanung 2003 ging, hatte ich eine Aufgabe abgefasst, die mich fast 20 Jahre begleiten sollte. Zugegebenermaßen, den Vorschlag, in die Feldberger Seenlandschaft zu fahren, habe ich gemacht. Dabei konnte ich stets auf familiäre Unterstützung bauen. Meine Eltern wohnten in der Nähe von Feldberg und hatten viele Kontakte in der Umgebung, mein Vater verstand unsere Taucherinteressen, war er doch in seinen jüngeren Jahren selbst unter Wasser.

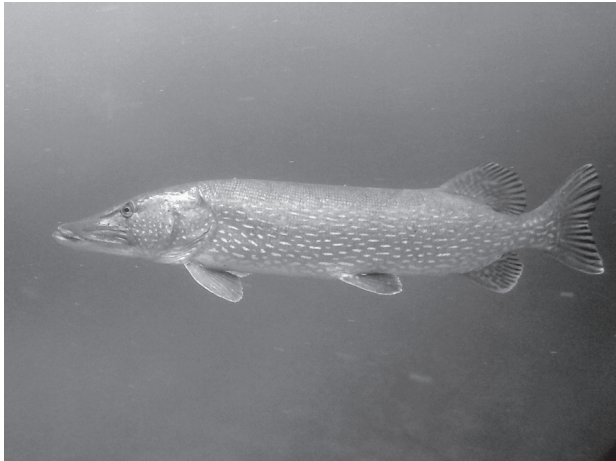
Am ersten Maiwochenende 2003 dann unsere erste Tour: Quartier in Koldenhof beim Internationalen Bund und eine Umweltauaktion. Diese ist tief in meinen Erinnerungen verankert: Suchkette im Zenssee (Hohenlychen) unterhalb eines langjährig genutzten Sanatoriums (zuletzt Sowjetarmee bis zum Abzug aus Deutschland). Leiter war unser Otmar. Aber es lag



nicht an ihm, dass da nicht viel lief. Interessanterweise haben wir im Verein (meines Wissens nach) die „Suchkette“ auch danach nicht trainiert. Persönlich: Meine taucherischen Fähigkeiten wurden von mehreren erfahrenen Tauchern gecheckt mit dem Ergebnis, das ich mich als angekommen betrachten durfte, ein Bericht zu dem Wochenende findet sich in FB 51. Im Jahr darauf wurde nochmals eine kleine Umweltaktion am Zenssee durchgeführt.

In den weiteren Jahren wurde diese Tour regelmäßig wiederholt. Mal war es ein großes und sehr kultiviertes Fischessen (toll eingedeckte Tafel), mal ein Essen „Schwein vom Grill“ mit nicht enden wollenem Abend („Dekobiere“ und milde Nachttemperaturen), einmal war es auch die Bitte des Dorfvorstehers, die Badestelle im Dolgener See zu inspizieren und von gefährlichem Müll zu befreien. Es gab viel Abwechslung.

Der Internationale Bund gab „unser Stammquartier“ auf, es wurde privatisiert und wir wollten die



nun geltenden Preise nicht zahlen. Dank der familiären Kontakte war schnell eine neue Unterkunft gefunden: die recht urige Waldsiedlung am Waschsee, in dem man aus Naturschutzgründen leider nicht tauchen darf. In einem Jahr schlugen wir vor, auch dort mal unter Wasser nach dem Rechten zu sehen. Die Bürokratie machte unsere Idee schnell zunichte.

Weiterhin hatten sich unsere Ausfahrten sukzessive immer weiter in spätere Wochen des Jahres verschoben und die Tauchgewässer waren schon recht bekannt. Also kam ich 2013 auf die Idee, mal einen ganz bestimmten See auf Eignung zu prüfen. Im Internet fanden sich mehrere Berichte (die ich aktuell nicht wiederfinde) über die sehr gute Wasserqualität und die Beforschung durch Taucher, allerdings auch zu beobachteten Veränderungen des Sees. Mein Logbucheintrag: 48 min, 9,6 m tief, Sicht kleiner ca. 1,5 m. Zu sehen waren zwei Bootswracks und schöne große Feldsteine. Fragt man weitere Teilnehmer, kann man ziemlich vernichtende Antworten hören. Ich nehme es sportlich und verweise auf die „Dokumentation“ im FB 92. Und übrigens, einige unserer Alten Karpfen waren an den früheren Tauchgängen beteiligt und bestätigten, dass der See jahrelang im Fokus der Wissenschaft stand. Aktuell steht wohl eine Totalsanierung an.

Recht selten wurde über unsere Ausfahrten in den Flossenblättern berichtet, Meist fand sich wohl kein Freiwilliger (meint alle Geschlechter). In einem Fall wurde eine nichttauchende Mitreisende zum Berichten „verurteilt“ (FB 84) und ich muss sagen, dass dieses Wochenende unbedingt auch zu den Unvergessenen zählt.

Seit 2020 sind wir mit „Corona“ konfrontiert, aber nicht nur wir. Die Waldsiedlung schließt nun, die Folgen der Pandemie und Interessen des Grundstückseigentümers lassen offenbar keine Perspektive. Zu danken ist natürlich der Familie Heinze als Betreiber der Waldsiedlung. Vielleicht mache ich mir mal die Mühe und schaue alle Logbücher durch, wie viele Jahre wir tatsächlich in den Feldberger Seen unterwegs waren. Aber was soll eine solche statistische Erhebung, wichtig sind die vielen guten Erinnerungen, und die bleiben.

Text/Bilder: Uwe Scholz

## Ein Wochenende an den Pretziener Steinbrüchen

Wie in den vorigen Jahren führen wir am zweiten Augustwochenende zu den Steinbrüchen von Pretzien, östlich von Magdeburg. Außer den bisherigen Teilnehmern (Bertolinis, Klatts, Detlef und Maureen, Marcus und Samira, Torsten und Christiane, Andreas und Reni, Ines und Basti sowie Uta und Tjado) war diesmal auch Jan Kaden dabei. Also wieder eine große Truppe, die viel Spaß bei ihren vielfältigen Unternehmungen hatte. Auch bei der Verköstigung der hungri- gen Mäuler fehlte es an nichts. Abends wurde gegrillt und zum Frühstück gab es frische Brötchen. Und ein Eierlikör (wahlweise auch Wein, Whiskey, Wodka...) stand natürlich abends auch immer auf dem Tisch.



Leider war die Sicht in den Steinbruchseen wie in den letzten Jahren sehr begrenzt. Aber die schöne Gegend bietet viele Möglichkeiten für ausgiebige Fahrradtouren oder Spaziergänge. Und zum Baden



oder SUPen sind die Steinbruchseen zu jeder Tages- und Nachtzeit ideal. So wurden am Samstag in zwei Gruppen unterschiedlich weite Fahrradtouren unternommen und das Tauchen war für einige eher Nebensache.

Entgegen der Vorhersage war auch das Wetter ganz gut. Am frühen Samstagabend löste der angekündigte und nun auch tatsächlich einsetzende Regen erhebliche Aktivitäten zum Zelt- und Planenaufbau aus und verzog sich wieder, als alles stand. So hatten alle Gelegenheit, für den Ernstfall zu üben.

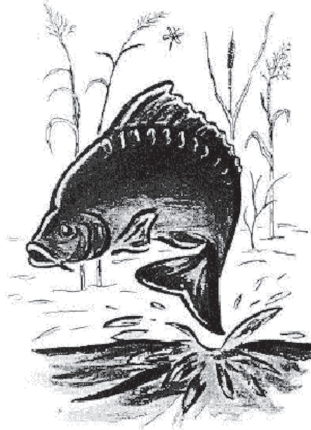
Fazit: Es war auch bei begrenztem Tauchgenuss sehr schön, mal wieder ein Wochenende in großer Runde an der frischen Luft zu verbringen!

Tjado Auhagen



## Treffen der Alten Karpfen 2022

Erinnert ihr euch noch, als Otmar am 1. Dezember 2001 erstmals die Veteranen des Tauchsports zu einem Wiedersehen in unseren Verein eingeladen hatte? Damals hieß die Veranstaltung noch „Tauchpioniere zu Gast“. Das Treffen war ein so großer Erfolg, dass es fortan jährlich in den letzten Wochen des Jahres wiederholt wurde. Erstmals nach 19 Jahren musste es im Jahre 2020 aufgrund der Corona-Kontaktbeschränkungen ausfallen, und auch 2021 konnte es coronabedingt nicht stattfinden. Um der zu erwartenden diesjährigen Corona-Herbstwelle zuvorzukommen, hatten wir uns daher entschieden, das bisher winterliche Treffen der „Alten Karpfen“ in den Spätsommer vorzuverlegen. Und es gab eine weitere Neuerung: Der Kreis der „Alten Karpfen“ wurde erweitert. Künftig können sich alle als „Alte Karpfen“ bezeichnen, die bereits vor 1990 getaucht sind. Natürlich sind auch alle „jüngeren“ Taucher, Mitglieder und Interessenten herzlich willkommen.

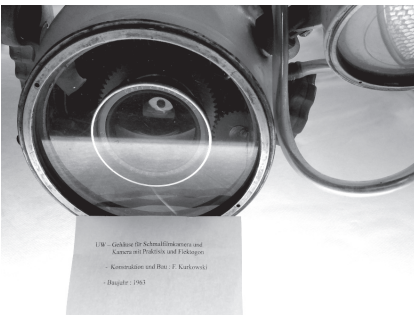
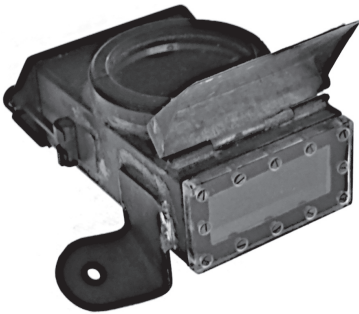


Am 3. September 2022 war es dann soweit – das 20. Treffen. Über 30 Gäste folgten unserer Einladung an diesem sonnigen Tag. Wir freuten uns wieder, viele Tauchpioniere begrüßen zu dürfen, unter anderem Gerhard Steinert, Helmut Wolff, Manfred Taege, Norbert Gierschner, Siegfried Schmidt und Heinz-Dieter Seiffert. Sie haben bereits in den 1950er Jahren die Unterwasserwelt erkundet.

Nach einem kleinen Sektempfang erfolgte die Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung durch Roger und Uwe. Unser Vorsitzender Jan wurde aus Hamburg via Liveübertragung zugeschaltet. Manfred Taege dankte im Namen der Alten Karpfen den Organisatoren und den fleißigen Unterstützern, die in der Küche und hinter der Bar für das leibliche Wohl sorgten.

Wichtiger Anlauf- und Treffpunkt war wie immer das Sporttauchermuseum. Die Veranstaltung ist auch stets Anlass, dem Museum „neue“ Objekte zukommen zu lassen. Richtiger müsste es heißen, das Museum konnte erst durch die Übergabe vieler historischer Stücke entstehen und sich entwickeln. Und auch in diesem Jahr kam wieder einiges für unsere Sammlung zusammen. Wir erhielten u.a. zwei UW-Kameragehäuse, eine Gussform für Bleigewichte mit Gussstück, ein UW-Gehäuse für Belichtungsmesser (alles Eigenbauten) und neue Literatur für unsere Bibliothek – Danke!

Fachgespräche im Museum (v.l.n.r.:  
Helmut Wolff, Uwe Scholz, Gerhard  
Steinert, Uwe Mattern)



Fritz Kurkowski (mitte) trennt sich von seiner  
Kameraausrüstung



**Dr. Helmut Wolff (links) übergibt Roger einige Andenken der China-Reise von 1959 Kameraausrüstung**

Helmut Wolff übergab Andenken von einer China-Reise 1959 und berichtete, wie er eine GST-Delegation zum Erfahrungsaustausch und zur Ausbildung von Tauchschülern nach China begleitete. Das damals noch recht rückschrittliche Land wollte auch im Bereich des Tauchsports Anschluss finden und lud daher Taucher aus der DDR ein. Heinz-Dieter Seiffert vom DUC berichtete von einem Besuch bei Prof. Hans Fricke in dessen Neritika-Unterwasserstation im Roten Meer und Manfred Taeye von seiner Arbeit im Südsudan. Natürlich wurde auch über die alten Zeiten unter Tauchausbilder Fritz Reusrath und die Tauchgänge im Heinitzsee gesprochen. Uwe führte mit Helmut Wolff ein langes Gespräch über die Kuba-Expedition 1967 und Themen ringsum (s.a. FB 125). Die zugehörigen Videoaufnahmen gehören zukünftig auch zum Fundus des Museums.

Es gab viel zu berichten und die Gespräche waren äußerst spannend. Das Treffen hat sich mehr und mehr zu einem unverzichtbaren Gedankenaustausch für die Weiterentwicklung unseres Sporttauchermuseums entwickelt. Die letzten Gäste gingen erst am Abend und die Reaktionen auf die Veranstaltung waren durchweg positiv. Wir freuen uns schon auf das „21. Alte Karpfen Treffen“ im nächsten Jahr!

Roger Blum und Uwe Scholz



**Jeder Gast und jeder Helfer erhielt eine Erinnerungsmedaille**

## Förstergrube 2022

Nachdem der Sommer einer der heißesten und trockensten seit dem Beginn der Wetteraufzeichnung war, sind die Aussichten für das Wochenende an der Förstergrube eher feucht und kalt. Mal sehen, wie es wird. Apropos, wie es wird. Wenn ihr euch jetzt wundert, dass der Artikel zum Teil im Präsens geschrieben ist: Ja, der Bericht entsteht, während wir dort vor Ort sind.



Gleich als wir ankamen, sind uns die Umbauten aufgefallen, die während des letzten Jahres entstanden sind. Die großen Rödeltische sind total praktisch und machen das Aufnehmen des Gerätes sehr komfortabel. Die meisten von uns sind ja auch nicht mehr die Jüngsten.

Andreas haben wir gerade schon mal vorge-schickt, um die Bedingungen unter Wasser zu erkunden und wir sitzen am Rand des Sees, genießen die Wärme der Abendsonne und die Idylle.

Es wird kühler! Also werden schnell die Sauna

und zeitgleich der Grill angeworfen.

Den Abend haben wir dann in kleiner Runde mit intensiven Gesprächen über die Wirtschaft, den Weltfrieden und den ganzen Rest ausklingen lassen.

Der Morgen beginnt schon mal mit der Sichtung eines Eisvogels. Ist ja nicht so oft, dass man ihn so in Ruhe bewundern kann. Mal sehen, was der Tag noch so bringt.

Gerade kommen Andreas und Basti vom Schnuppertauchen aus dem Wasser.

Christiane: *Na Basti, wie war der Tauchgang?*

Basti: *Schön!*

Christiane: *Und was hast du gesehen?*

Basti: *Barsche und zwei Rotfedern.*

Ines: *Wie war die Sicht?*

Basti: *So 1,5 bis 2 Meter.*



Jetzt kommt Stimmung in die Runde. Der Rest unserer Gruppe, der heute schon im Rahmen des Clean Up Days in Berlin Müll aus unseren Gewässern gefischt hat, ist auch angekommen. Mit den Nachkömmlingen kommt auch wider Erwarten die Sonne zum Vorschein. Nein, wir beklagen uns nicht.



Die einen gehen tauchen, die anderen nutzen die Zeit, den See zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad zu umrunden.

Nach den Tauchgängen und den anderen Aktivitäten wird nun wieder der gemütliche Teil des Tages eingeläutet.

Dreimal könnt ihr raten, womit: Die Sauna wird wieder angeworfen und zum Abendbrot wird wieder alles aufgetischt, was die Vorratskisten und Kühltaschen so hergeben. Der Energiehaushalt muss ja wieder aufgefrischt werden. Der Tag ging dann bei angeregter Unterhaltung zu Ende.

Für den Sonntag war wieder Regen angesagt, doch plötzlich kam die Sonne zum Vorschein. Andreas wird nicht müde zu sagen, dass wir uns nicht von den einschlägigen Wetter Apps verrückt machen lassen sollen. Das Wetter ist und bleibt in weiten Teilen unberechenbar.



Marcus und Basti machen sich noch einmal fertig, um ins Wasser zu gehen und danach werden so nach und nach die Sachen gepackt und es geht wieder zurück nach Hause nach einem schönen Wochenende.

Torsten Stephan



## Meerjungfrauen mit Stoppelbart

Seekühe gehören zu den Big Five der Unterwasserwelt. Ein Schild am Strand von Bayahibe an der Südküste der Dominikanischen Republik informierte darüber, dass mehrere dieser Meeressäuger regelmäßig die Bucht aufsuchen. Sie heißen Juanita, Lupita, Pepe und Remi und sind mittlerweile eine Art Maskottchen der Region.

Es dauerte nicht lange, da konnte ich zwischen einigen Booten den ersten grauen Schatten ausmachen. Das Wasser war hier nur knapp einen Meter tief. Ich griff meine Maske, ging ins Wasser und tauchte vorsichtig ab. Die Seekuh ließ sich bei ihrem Seegras-Abendmahl nicht stören. Selbst als ich direkt vor ihr war, schaute sie mich nur kurz mit ihren kleinen Kulleraugen an und schmatzte gemächlich weiter. Ich hatte sie sofort in mein Herz geschlossen. Doch weshalb die Tiere früher von Seefahrern als schöne Sirenen, Nymphen bzw. Meerjungfrauen gehalten wurden, wird mir ein Rätsel bleiben. Die rundlichen Tiere haben eine borstige Schnauze und dicke moosbewachsene Haut. Eine Verwechslung mit schönen Frauen dürfte allenfalls auf zu viel Sonne und Dehydration zurückzuführen sein. Die nächsten noch lebenden Verwandten der vielbesungenen Meerjungfrauen sind kurioserweise die Elefanten. Der Körperfettanteil der Seekühe ist überraschenderweise aber vergleichsweise gering. In kaltem Wasser kühlen sie schnell aus. Wenn ihnen kalt ist, suchen sie nicht nur mit Artgenossen, sondern gern auch mit Tauchern und Schnorchlern engen Körperkontakt. Je kälter das Wasser, desto kuschelbedürftiger werden die Tiere, wird berichtet.



Von den Seekühen gibt es weltweit nur noch vier Arten. Man unterscheidet zwischen den zu den Rundschwanzseekühen gehörenden Karibikmanati, Amazonasmanati und den Afrikanischen Manati sowie den zu den Gabelschwanzseekühen gehörenden Dugong, der im Roten Meer anzutreffen ist. Vor allem der Motorbootverkehr macht den Tieren zu schaffen. Da sie sich meist nahe der Wasseroberfläche aufhalten und alle paar Minuten zum Luft holen auftauchen müssen, besteht die Gefahr, dass sie von Booten gerammt oder von Schiffsschrauben verletzt werden.



Juanita, Pepe, Lupita und Remi hatten selbst unliebsame Begegnungen mit dem Menschen. Sie wurden gerettet und nun wieder ausgewildert.

Auch an den folgenden Tagen hatte ich noch mehrfach die Gelegenheit die sanften Meeresbewohner aus der Nähe zu beobachten. Es waren unbeschreibliche, herrliche Erlebnisse.

Text/Fotos: Roger Blum

## Anzeige

	<b>DR. ROGER BLUM</b> Rechtsanwaltskanzlei	<a href="http://www.rechtsanwalt-blum.de">www.rechtsanwalt-blum.de</a>
Arbeitsrecht	Bank- und Kapitalmarktrecht	Mietrecht
Verkehrsrecht	Gewerblicher Rechtsschutz	Erbrecht
Vertragsrecht	Grundstücksrecht	Reiserecht
	Ernst-Augustin-Str. 2 (am S-Bhf. Adlershof) 12489 Berlin	Tel. (030) 46 72 40 57 0 Fax (030) 46 72 40 57 9 kanzlei@rechtsanwalt-blum.de



wir gratulieren

wir gratulieren

wir gratulieren



### im Oktober

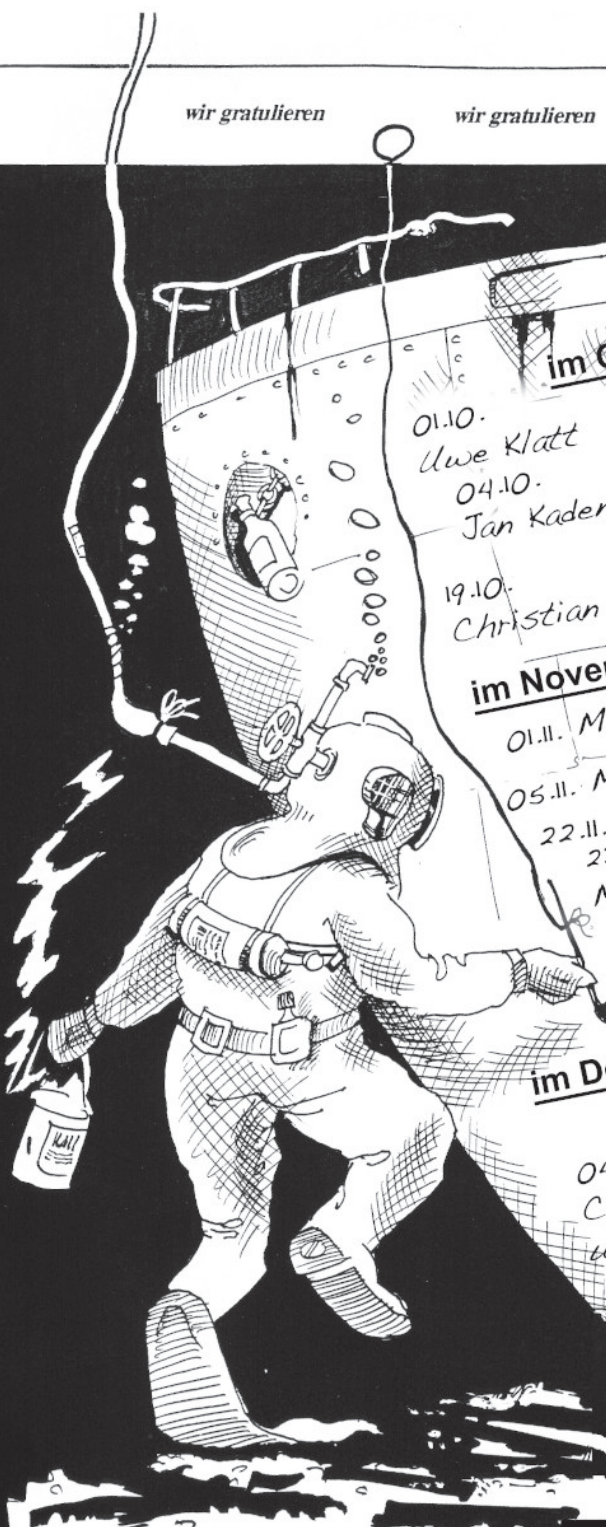
- |        |                |        |                  |
|--------|----------------|--------|------------------|
| 01.10. | Uwe Klatt      | 02.10. | Kathi Bertolini  |
| 04.10. | Jan Kaden      | 18.10. | Mareike Fibian   |
| 19.10. | Christian Horn | 24.10. | Thomas Schneider |
|        |                |        | Ricarda Steppe   |

### im November

- |        |                    |        |               |
|--------|--------------------|--------|---------------|
| 01.11. | Marianne Schiemann |        |               |
| 05.11. | Matte Fibian       | 15.11. | Bernd Dinkuhn |
| 22.11. | Paula Pieta        |        |               |
| 23.11. | Marius Kaiser      |        |               |
| 29.11. | Rüdiger Stöckl     | 25.11. | Jean Pastille |
|        | u. Marcus Behnke   |        |               |

### im Dezember

- |        |                    |        |                |
|--------|--------------------|--------|----------------|
|        |                    | 01.12. | Knut Hackel    |
|        |                    | 03.12. | Sven Lindemann |
| 04.12. | Christiane Horn    |        |                |
|        | u. Bernd Jauert    |        |                |
| 19.12. | Janka Kröbel       | 12.12. | Marco Löhe     |
|        | u. Torsten Schwarz |        |                |
| 20.12. | Andreas Rümmelein  |        |                |







---

## Pro Sport Berlin 24 e.V. Sportgruppe Wendenschloß Tauchsportklub Adlershof

Klubhaus / Füllstation  
Wendenschloßstraße 420  
12557 Berlin - Köpenick

Internetadresse: [www.tauchsportklub-adlershof.de](http://www.tauchsportklub-adlershof.de)

E-Mail: [info@tauchsportklub-adlershof.de](mailto:info@tauchsportklub-adlershof.de)

---

Geschäftsstelle:	Forckenbeckstr. 18 14199 Berlin	(030) 82 30 98 44
------------------	------------------------------------	-------------------

---

Vorsitzender im Vorstand Sportgruppe Wendenschloß	Jan Steppe	(030) 67 77 71 94
--	------------	-------------------

---

Sportgruppe Wendenschloß / Tauchen - Sektionswart	Michael Bertolini	(0170) 5 34 41 68
--	-------------------	-------------------

---

Sportgruppe Wendenschloß / Tauchen - Öffentlichkeitsarbeit	Roger Blum	(030) 63 90 56 76
---	------------	-------------------

---

Sportgruppe Wendenschloß / Tauchen - Finanzen	Christiane Horn	(030) 5 53 34 62
--	-----------------	------------------

---

### Technik

Jan Kaden  
0176 49 01 13 37

### Tauchlehrer

Jan Steppe (VEST/CMAS) TL3  
0172 / 3 28 34 00

### Recht

Roger Blum  
(030) 63 90 56 76

### Tauchtechnik

[tsk-technik@web.de](mailto:tsk-technik@web.de)

Sebastian von  
Pich Lipinski (VEST/CMAS) TL3  
0176 / 50 94 99 74

Joachim Sperling (VEST/CMAS) TL4  
0176 / 24 53 06 76

### Umwelt

Uta Auhagen  
(030) 7 89 16 14

### Redaktion „Flossenblätter“

Andreas Leesch  
(030) 55 28 62 26

Viola Sperling (VEST/CMAS) TL3  
0177 / 5 89 88 68

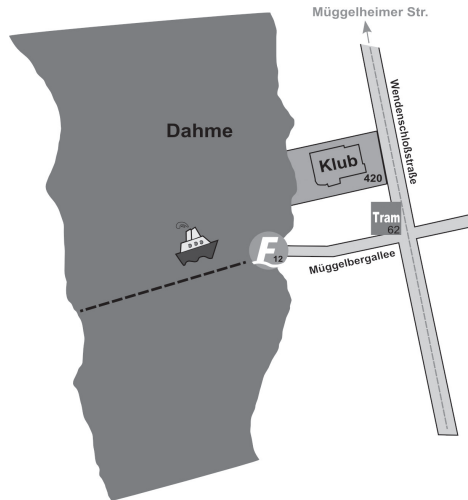
Sebastian Pieta (VEST/CMAS) TL1  
0176 / 22 94 65 88

---

Bankverbindung PSB 24 e.V.  
Postbank Berlin

IBAN: DE97 1001 0010 0054 6001 06  
BIC: PBNKDEFF100

---



„Adlershofer Flossenblätter“ CXXVIII / 2022

Mitteilungsblatt der Sportgruppe Wendenschloß  
„Tauchsportklub Adlershof“ des  
Pro Sport Berlin 24 e.V., registriert beim  
Amtsgericht Berlin Charlottenburg  
unter - 702 Nz.

Erscheint vierteljährlich, Auflage 200 Stück,  
auf 100% Recyclingpapier mit dem Blauen Engel  
(Envirotop).

Druck: MediaService GmbH

Redaktion    Andreas Leesch (V. i. S. d. P.)  
                 Roger Blum  
                 Heike Joseph  
                 Uwe Klatt  
                 Janka Kröbel  
                 Torsten Stephan

Einsendeschluss für die nächsten „Flossenblätter“ ist der

**01. Dezember 2022**

Die mit Namen unterzeichneten Artikel drücken nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion aus.

**MEDIA SERVICE**  
DRUCK UND KOMMUNIKATION



# An den Pretziener Seen

Fotos: Christiane Horn/ Gestaltung: Janka



# Förstergrube 2022

Fotos über Wasser: Christiane Horn / Fotos unter Wasser: Andreas Leesch

